

Wann darf ich endlich wieder in die Schule gehen? Homeschooling aufgrund der Corona-Pandemie

Hätten Sie gedacht, dass man diese Worte einmal aus dem Mund eines Siebtklässlers hören würde? Wohl eher nicht.

Aber jetzt von Anfang an. Seit dem 16. März waren aufgrund der Corona-Krise die Schulen geschlossen und für unsere 539 SchülerInnen hieß es „Homeschooling“ bzw. „Lernen zu Hause“.

Die LehrerInnen überlegten sich ideenreiche und kreative Möglichkeiten, um mit ihren SchülerInnen in Kontakt zu treten. Angefangen von Arbeitsblättern, die mit der Post verschickt wurden, über E-mails und Handy-Chats bis hin zu selbst erstellten Erklärvideos und eigenen Homepages. Die Lösungen der Aufgaben wurden entweder kontaktfrei direkt bei der Lehrkraft abgegeben, per E-Mail und Post gesendet oder mit dem Handy abfotografiert und verschickt. Auch war der persönliche Kontakt zwischen Lehrer und Schüler enorm wichtig. Es wurde viel telefoniert oder auch einmal eine Videokonferenz eingerichtet.

Auf der Seite der SchülerInnen verstummte schon bald der anfängliche Jubel. Sie mussten jetzt mit ihren Aufgaben alleine klar kommen. Es fiel ihnen schwer, sich zu Hause genau so zu konzentrieren und motivieren wie in der Schule. Hinzu kam die Isolation. Es waren keine Klassenkameraden da, mit denen man sich unterhalten oder Spaß haben konnte.

Auch für die Eltern stellte das „Lernen zu Hause“ eine große Herausforderung dar. Sie waren zum Teil selber im Homeoffice und mussten sich nebenbei um die Kinder kümmern, viele Fragen beantworten und natürlich auch den Haushalt führen. Häufig gab es zu Hause nur einen Computer, der aber von den Eltern und Kindern gleichzeitig benötigt wurde. Hinzu kamen die vielen Arbeitsblätter, die ausgedruckt werden mussten. Viele Eltern waren auch in Kurzarbeit. Neben finanziellen Einbußen kamen auch Zukunftssorgen dazu.

Seit dem 27. April 2020 wurden die Schulen wieder stufenweise geöffnet. Zuerst kamen die AbschlusschülerInnen der 9. und 10. Klassen, gefolgt von den 4. und 8. Klassen. In der Schule herrschen strenge Hygienevorschriften, wie zum Beispiel das Tragen von Mundschutz in den Gängen und in der Pause, das Einhalten von einem Mindestabstand von 1,5 m oder das regelmäßige Waschen und Desinfizieren der Hände. Große Klassen werden geteilt und von zwei Lehrkräften in zwei getrennten Räumen unterrichtet. Die restlichen Klassen werden im Laufe der nächsten Wochen folgen.

Grund- und Mittelschule Bad Endorf

Archiv

2019/20

Es wird allerdings noch eine ganze Weile dauern, bis in der Schule wieder Normalität einkehrt.

(Sandra Rötzer)

